

Hölderlin, Friedrich: Stimme des Volks (1826)

1 Du seyest Gottes Stimme, so ahndet' ich
2 In heilger Jugend; ja, und ich sag' es noch. —
3 Um meine Weisheit unbekümmert
4 Rauschen die Wasser doch auch, und dennoch

5 Hör' ich sie gern, und öfters bewegen sie
6 Und stärken mir das Herz, die Gewaltigen;
7 Und meine Bahn nicht, aber richtig
8 Wandeln in's Meer sie die Bahn hinunter.

(Textopus: Stimme des Volks. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4008>)